



Pressemitteilung zur diesjährigen Regenbogenflaggenhissung vor dem Stadthaus Cottbus

Die SPD bringt fraktionsübergreifenden Antrag in die Cottbuser Stadtverordnetenversammlung ein Regenbogenflaggen zu hissen

Die SPD Cottbus, Die LINKE und Bündnis 90/Die Grünen bringen in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus den Antrag ein, im Zeitraum vom 18.-30.06.2018 die Regenbogenflagge zu hissen. (Antrags-Nr. 013/18)

Bereits im Januar 2018 erklärte die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Lena Kostrewa, gegenüber der LSBTIQ*-Community in Cottbus, dass die SPD Cottbus solch einem Beschluss sehr aufgeschlossen gegenüber stehe und sie sich bemühen werde fraktionsübergreifend für Mehrheiten zu werben.

Regenbogenflaggen wehen in Brandenburg unter anderem in Potsdam, Falkensee, Königs Wusterhausen, Müncheberg, Seelow und Strausberg. „An den offiziellen Fahnenmasten der Verwaltungsgebäude sind sie ein Zeichen dafür, dass die Städte und Gemeinden aktiv die Rechte der LSBTIQ*-Menschen wertschätzen“, so Marcel Klose, stellvertretender Landesvorsitzender der SPDqueer. „Wir haben uns seit dem letzten Jahr aktiv in die Vorbereitung des CSD Cottbus eingebracht und Kontakt zu politischen Vertreter*innen hergestellt. Es gibt keine sachlichen Gründe, die gegen die Hissung der Regenbogenflagge sprechen. Wir hoffen, dass der Cottbuser Oberbürgermeister, Holger Kelch, sich zukünftig für ein tolerantes Cottbus aussprechen und damit eine langjährige Tradition fortführen wird.“

Die Stadtverordnetenversammlung Cottbus verhandelt am 30.05.2018 über diesen Antrag.

Cottbus/Potsdam, 12.05.2018

Pressekontakt:

Lena Kostrewa, SPD-Fraktion, Stadthaus, Erich-Kästner-Platz 1, 03046 Cottbus,
Tel. (0355) 70 09 99, E-Mail: spd.fraktion.cottbus@t-online.de

Marcel Klose, SPDqueer Brandenburg, Regine-Hildebrandt-Haus, Alleestr. 9, 14469 Potsdam
Tel. (0331) 730980-13, E-Mail: marcel.klose@spd-havelland-mitte.de